

## Stromheizung - was nun?

### Infoabend im Rathaus

Über 100 Haushalte sind in Spechbach mit Nachtspeicherheizung ausgestattet.

Diese Heizungsanlagen sind mittlerweile nicht nur in die Jahre gekommen sondern auch kaum noch kostengünstig zu betreiben. Welche Alternativen es zu Stromheizungen gibt und wie vorteilhaft sich ein Austausch finanziell machen lässt, war das Thema des Vortrags am Abend des 23.03.2015 der auf Einladung der Projektgruppe „BürgerEnergiedorf“ um 18.30 im Rathaus stattfand.

Bürgermeister Guntram Zimmermann begrüßte zahlreiche interessierte Zuhörer im Rathaussaal und stellte Stephan Hertel, den Referenten der „Fritz GmbH – intelligent heizen“ vor. Die Firma aus Schatthausen plant und installiert seit fast 25 Jahren intelligente Heiz- und Solartechnik die sich wegen ihrer sorgfältigen Planung durch lange Lebensdauer, Wartungsarmut und vor allem durch enorm niedrige Betriebskosten wegen niedriger Verbräuche auszeichnet. U.a. hat die Fa. FritzSolar die Photovoltaikanlage auf der Spechbacher Turn- und Festhalle installiert. Herr Hertel ordnete in seinem ausführlichen Vortrag Historie und Entwicklung der Nachtspeicherheizung auf und stellte aufschlussreiches Fakten- und Zahlenmaterial zur Verfügung, das unter anderem sehr anschaulich Preisentwicklungen bei den Energieträgern erläuterte, Betriebskostenvergleiche anstellte sowie Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten vorstellte.



Der Kontakt zu den seit 1991 aktiven Energiespar-Experten in der Region war auf der ECO-TREND 2014 geknüpft worden, als Herr Zimmermann die Ausführungen erstmals hörte und Hertel hatte sich auf Einladung der Projektgruppe spontan bereit erklärt den Vortrag, auf Spechbacher Bedingungen angepasst, erneut zu halten.

Zusammen mit dem Geschäftsführer Dipl. Ing. Rainer Fritz stand Stephan Hertel anschließend noch für Fragen aus der Zuhörerschaft zur Verfügung und die Diskussion wurde anschließend noch im benachbarten Lokal lebhaft weitergeführt.

Da sich ab 1. Juli 2015 die Anforderungen in Baden-Württemberg EE(W)G beim Austausch der Heizung auch für Betreiber von Nachtspeicherheizungen deutlich verschärfen, ist für viele Hausbesitzer Handlungsbedarf geboten und zwar sowohl in der selbstgenutzten als auch in der vermieteten Immobilie. Glücklicherweise verbessern sich aber fast gleichzeitig die Fördersätze für innovative und effiziente Heiztechnik ab 1. April dieses Jahres, sodass es sich langfristig mehr als lohnt zum Werterhalt bzw. zur Wertsteigerung des Hauses in zukunftsfähige Heiztechnik zu investieren. Kontakt und weitere Infos unter [www.Fritzgmbh.de](http://www.Fritzgmbh.de)

Als klares Ergebnis wurde deutlich, dass es sicher nicht unbedingt einen Königsweg zu diesem Thema gibt, vielmehr muß immer der Einzelfall durchgerechnet und bewertet werden.

Bürgermeister Zimmermann nutzte abschließend die Gelegenheit schon zur nächsten Veranstaltung zum Thema „Stromheizung – was nun?“ am 13. April, um 18.30 Uhr wieder im Spechbacher Bürgersaal einzuladen!